



## Pressemitteilung

---

### **„Wir kommen der integrierten Strategie im Güterverkehr deutlich näher“ Binnenhäfen unterstützen den Masterplan Binnenschifffahrt**

**Berlin, 15.05.2019 (BÖB)** – Mit dem klaren Bekenntnis, so viele Güter wie möglich auf die Wasserstraßen zu verlagern, hat Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer gestern den Masterplan Binnenschifffahrt vorgestellt - gemeinsam mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Enak Ferlemann, dem Präsidenten des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen Joachim Zimmermann und dem Präsidenten des Bundesverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt Martin Staats. Minister Scheuer betonte das enorme Verlagerungspotential der Binnenschifffahrt und den wichtigen Beitrag, den diese zur Reduktion von CO<sub>2</sub>, Stickoxiden und Feinstaub leisten könne. Entscheidend sei es, die Wettbewerbsfähigkeit des Systems Hafen-Schiff-Wasserstraße nachhaltig zu stärken.

Der Masterplan Binnenschifffahrt geht auf die Anregung des BÖB und anderer Verbände und Institutionen zurück. Diese hatten vorgeschlagen, eine Strategie für das System Wasserstraße zu entwickeln - in Anbetracht der vielfältigen verkehrs- und umweltpolitischen Herausforderungen und als Ergänzung zum Masterplan Schienengüterverkehr. BÖB-Präsident Joachim Zimmermann betonte: „Zur Bewältigung des Klimawandels wird die notwendige Verlagerung weg von der Straße nur mit Schiff UND Bahn gelingen – beide dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern sollen ihre jeweiligen Stärken nutzen und kombinieren.“

In den fünf Handlungsfeldern des Masterplans Binnenschifffahrt - Infrastruktur, umweltfreundliche Flotte, Digitalisierung, multimodale Transportkette und Fachkräftegewinnung - hat das BMVI, gemeinsam mit der Wirtschaft, über 80 kurz- und mittelfristige sowie bereits laufende Maßnahmen erarbeitet.

„Der Masterplan Binnenschifffahrt ergänzt hervorragend das Nationale Hafenkonzept und den Masterplan Schienengüterverkehr“, sagt Joachim Zimmermann, „damit hat das System Hafen-Schiff-Wasserstraße jetzt einen klaren Fahrplan für die kommenden Jahre. Der von uns Binnenhäfen immer wieder geforderten integrierten Strategie im Güterverkehr kommen wir damit deutlich näher.“

Für Joachim Zimmermann ist klar: „Das Handlungsfeld Infrastruktur ist prioritär, da ohne eine zuverlässige Infrastruktur die anderen Handlungsfelder ins Leere laufen. Vor allem müssen wir schneller ins Bauen kommen, sowohl auf der Wasserstraße als auch in den Häfen. Für uns als Hafenwirtschaft gibt der Masterplan Binnenhäfen Rückenwind, um die hohe Bedeutung der Binnenhäfen auch bei Landesentwicklung und Stadtplanung festzuschreiben.“

Für die deutschen Binnenhäfen ist die Vorstellung des Masterplans Binnenschifffahrt der Auftakt zu einem Prozess, den es zu verstetigen gilt: „Der Masterplan wird eine Dynamik erzeugen, er wird Investitionen in noch umweltfreundlichere Transport- und Umschlagtechnologien mit sich bringen und das Potential der Digitalisierung nutzen“, betont Joachim Zimmermann, „all das wird auch die Berufsbilder im System Hafen-Schiff-Wasserstraße deutlich attraktiver machen. Der Kurs stimmt.“



Vorstellung Masterplan Binnenschifffahrt in Berlin (v.l.): Joachim Zimmermann (BÖB), Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer, MdB Enak Ferlemann, Martin Staats (BDB) | Foto: BÖB

### Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

**Boris Kluge**

Geschäftsführer

Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V. (BÖB)

Leipziger Platz 8, 10117 Berlin

Tel.: 030 3988 5874

Fax: 030 3984 0080

Mail: [boris.kluge@binnenhafen.de](mailto:boris.kluge@binnenhafen.de)

---

## **Der Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e. V.**

Die Sicherung einer nachhaltigen Mobilität ist eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Güterverkehr und Logistik gewährleisten die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und den Wohlstand der Menschen. Die Zukunft des Standorts Deutschland und die Umweltbilanz des Verkehrs werden maßgeblich beeinflusst durch den intelligenten Verbund der Verkehrsträger Wasserstraße, Schiene und Straße. Wesentliche Schnittstellen zwischen diesen Verkehrsträgern sind die Binnenhäfen. Binnenhäfen entwickeln und betreiben leistungsfähige Verkehrs- und Logistikinfrastruktur. Sie sind ideale Standorte für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen. Das Angebot der Häfen reicht von der Bereitstellung hochwertiger Flächen und Immobilien über den Betrieb von Umschlaganlagen bis zur Organisation effizienter Logistikketten. Über 100 Häfen in Deutschland bilden das Rückgrat des Bundesverbandes Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) mit Sitz in Berlin. Der BÖB ist Mitglied im Europäischen Verband der Binnenhäfen (EVB). Vor Ort ist der BÖB mit regionalen Arbeitsgemeinschaften in allen wichtigen deutschen Wirtschaftsräumen vertreten. Spezielle Fachthemen werden in überregionalen Ausschüssen behandelt. Der BÖB ist kompetenter Ansprechpartner für die Politik auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene und kooperiert mit bedeutenden Wirtschaftsverbänden. Er bringt auf diesem Weg die Belange seiner Mitgliedsunternehmen in den politischen Meinungsbildungsprozess ein. Der BÖB erfüllt Aufgaben und verfolgt Ziele in folgenden Bereichen: Politik, Öffentlichkeit, Institutionen, Mitgliedsunternehmen